

Gemeinde Tunau

Niederschrift Nr. 10/2017

über die öffentliche Gemeinderatssitzung Tunau

am 18.12.2017 (Beginn: 19:30 Uhr; Ende: 20:46 Uhr)

in Tunau, Sitzungssaal des Rathauses Tunau

Vorsitzender: Bürgermeister Dirk Pfeffer

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder 8

Normalzahl der Mitglieder 8

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Gemeinderat Volkmar Bialas

Gemeinderat Christian Burger

Gemeinderat Sandra Gudd

Gemeinderat Veikko Kiefer

Gemeinderätin Jürgen Klingele

Gemeinderat Dr. Wulf Künzel

Gemeinderat Jörg Lais

Gemeinderat Thomas Windt

Sonstige Verhandlungsteilnehmer/-innen:

Verwaltungsfachangestellte Daniela Waßmer, als Schriftführerin

Zuhörer/-innen: 2

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 08.12.2017 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 15.12.2017 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 5 Mitglieder anwesend sind.

Tagesordnung

öffentlich

- TOP 1: Fragestunde für den Bürger
- TOP 2: Anerkennung der Protokolle der Gemeinderatssitzung vom 04.12.2017
- TOP 3: Neubau eines Feuerwehrgerätehauses - Beschluss über die weitere Vorgehensweise
- TOP 4: Eventuelle Vergabe eines Planungsauftrages zum Neubau eines Feuerwehrgerätehauses
- TOP 5: Mitteilungen der Verwaltung
- TOP 5.1: Verbandsversammlung vom 7. Dezember 2017
- TOP 5.2: Nächste Gemeinderatssitzung
- TOP 6: Verschiedenes
- TOP 6.1: Anfahrt des Schulbusses
- TOP 6.2: Winterdienst
- TOP 6.3: Bauausschuss Mehrzweckhalle

TOP 1:
Fragestunde für den Bürger

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 2:
Anerkennung der Protokolle der Gemeinderatssitzung vom 4. Dezember 2017

Vortrag/Diskussionsverlauf:

Gegen das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 4. Dezember 2017, welches den Gemeinderäten mit der Einladung zu dieser Sitzung zugeschickt wurde, werden keine Einwendungen erhoben. In der nichtöffentlichen Sitzung vom selben Tag wurden Beschlüsse zu den Tagesordnungspunkten der Verbandsversammlung vom 7. Dezember 2017 gefasst. Die Niederschriften werden anerkannt und vom Gemeinderat unterschrieben.

TOP 3:**Neubau eines Feuerwehrgerätehauses - Beschluss über die weitere Vorgehensweise****Vortrag/Diskussionsverlauf:**

Der Gemeinderat hat bereits mehrfach über dieses Thema diskutiert und sich vergangenen Montag mit dem Feuerwehrausschuss getroffen, um über dieses richtungsweisende Thema zu diskutieren und allen Beteiligten den gleichen Sachstand zu vermitteln. Bei dieser Besprechung waren auch der Planer sowie der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Schönau anwesend.

Die letzte Planung, welche zur Beantragung von Fördermitteln erstellt wurde, umfasste geschätzte Baukosten in Höhe von 470.000 Euro. Aus Mitteln des Ausgleichsstocks erhielt man eine Förderzusage über 260.000 Euro. Von der Fachförderung Feuerwehr wurden 60.000 Euro bewilligt. Der von der Gemeinde zu stemmende Eigenanteil von 150.000 Euro erschien dem Gemeinderat zu hoch. Deshalb wurde eine Umplanung des Projektes vorgenommen. Mehrere Varianten wurden diskutiert.

Ein Vorschlag der bei den meisten Gemeinderäten am ehesten Zustimmung erhielt war folgender: Zunächst soll neben der eigentlichen Garage für das Feuerwehrfahrzeug, eine Herrenumkleide mit Kleiderspinden, eine Dusche, eine Herrentoilette sowie ein Funk- bzw. Kommandantenraum eingerichtet werden. Für diese Variante werden die Kosten auf 401.000 Euro geschätzt. Sofern kostenmäßig möglich, will man auch gleich eine Damentoilette verwirklichen. Der Eigenanteil der Gemeinde konnte somit auf 81.000 Euro reduziert werden. In einem zweiten Bauabschnitt könnten dann entsprechende Räumlichkeiten für Damen sowie im Hinblick auf den Gemeindesaal ein behindertengerechter Zugang mit zeitgemäßem Umbau sowie eine Modernisierung der Heizung umgesetzt werden.

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Feuerwehrausschuss sich am Donnerstag, den 14. Dezember 2017 nochmals beraten hat und sich für die neue Variante ausgesprochen hat, allerdings wünscht der Feuerwehrausschuss, dass die Planung der Damentoilette gleich ergeht.

GR Klingele erkundigt sich, ob diese Variante der DIN-Norm entspreche, obwohl keine Damentoilette zu Beginn eingeplant ist. Der Vorsitzende entgegnet, dass der Planer nachgeschaut habe und es der DIN-Norm entspreche, eine Damentoilette und Umkleide müsse nur vorhanden sein, wenn Damen in der Feuerwehr sind, was momentan nicht der Fall ist.

GR Kiefer befürchtet, dass man jetzt so viel Geld ausgibt und nachher besser gestellt ist, als man es personell überhaupt stemmen kann. Er ist der Ansicht, dass das momentane Fahrzeug, welches bislang erst 7.000 Kilometer gefahren ist und noch keinen Rostflecken hat, noch viele Jahre fährt.

GR Dr. Künzel erkundigt sich, ob einer solch „armen“ Gemeinde wie Tunau dieses Vorhaben im Haushalt überhaupt genehmigt werden würde. In diesem Zusammenhang gibt der Vorsitzende den Gemeinderäten eine Vorlage des Verbandsvorsitzenden mit den Finanzkennzahlen der Kernhaushalte der GVV-Gemeinden vom Jahr 2016 zur Kenntnis. Hier ist ersichtlich, dass manch andere Gemeinde noch schlechter dastehe als Tunau.

GR Windt kann es nicht mit seinem Gewissen vereinbaren für wenige Feuerwehrleute so viel Geld auszugeben. GR Klingele entgegnet, dass man es nicht so sehen dürfe, das Geld werde für alle Einwohner ausgegeben und wenn es die Feuerwehr beispielsweise in 10 Jahren nicht mehr gäbe, hätte man das Gebäude doch immerhin. Der Vorsitzende teilt mit, dass ihm der Kreisbrandmeister mitgeteilt hat, dass man, wenn das Gebäude nicht mindestens 20 Jahre für die Feuerwehr genutzt wird, die zweckgebundenen Zuschüsse wieder zurückbezahlen müsse.

Die Eigenbeteiligung soll mittels einer Darlehensaufnahme gedeckt werden. Es ist angedacht hierfür eventuell die Hebesätze der Grundsteuer anzuheben. GR Windt erkundigt sich, was die Grundsteueranhebung um 20 bzw. 40 Prozentpunkte an Mehreinnahmen bringen würde. 20 Prozentpunkte sind Mehreinnahmen von 1.200 Euro (40 Prozentpunkte 2.400 Euro). Der Vorsitzende teilt mit, wie hoch die Hebesätze der anderen GVV-Gemeinden sind.

GR Windt merkt an, dass ja auch die Wasserleitung nach Bischmatt gemacht werden solle. Hierzu teilt der Vorsitzende mit, dass diese Kosten über die Gebühren ausgeglichen werden müssen. Außerdem komme auch noch die Breitbandversorgung.

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus nun zu beschließen. Es soll als erstes über die Variante beschlossen werden. Hier wird vorgeschlagen über die letzte Variante mit einer Selbstbeteiligung in Höhe von 81.000 Euro wie vom Feuerwehrausschuss empfohlen abzustimmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich (7 Ja-Stimmen; 1 Enthaltung von GR Windt; 1 Gegenstimme von GR.in Gudd) die besagte Variante weiterzuverfolgen und die anderen Varianten hinter sich zu lassen.

Als nächster Schritt ist nun zu entscheiden, ob ein neues Feuerwehrgerätehaus gebaut werden soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich bei 5 Ja-Stimmen; 2 Gegenstimmen von GR Kiefer und GR.in Gudd sowie 2 Enthaltungen von den Gemeinderäten Bialas und Windt ein neues Feuerwehrgerätehaus zu bauen.

TOP 4:

Eventuelle Vergabe eines Planungsauftrages zum Neubau eines Feuerwehrgerätehauses

Vortrag/Diskussionsverlauf:

Nachdem der Gemeinderat unter Tagesordnungspunkt 3 „Neubau eines Feuerwehrgerätehauses“ beschlossen hat, das Vorhaben weiterzuverfolgen, ist es somit nötig, einen Planungsauftrag zu vergeben. Der Vorsitzende hat den Entwurf des Architekten bereits an das GVV-Bauamt zur Prüfung gegeben, hat aber bislang noch keine Rückmeldung erhalten.

Der Vorsitzende schlägt vor, wenn das GVV Bauamt sein OK zum Entwurf gibt den Auftrag an das Planungsbüro Schelb aus Wieden zu vergeben.

Beschluss:

Der Gemeinderat bevollmächtigt den Vorsitzenden mit dem Architektenbüro welches bislang die Pläne entworfen hat einen Architektenvertrag abzuschließen.

**TOP 5:
Mitteilungen der Verwaltung**

**TOP 5.1:
Verbandsversammlung vom 7. Dezember 2017**

Der Vorsitzende teilt aus der letzten Verbandsversammlung folgendes mit:

- Es wurde beschlossen das Flst.Nr. 394 der Stadt Schönau für die Photovoltaikanlage zur Verfügung stellen. Die Gemeinden Utzenfeld und Fröhnd waren dagegen.
- Die Kleiderkammer wird neu ins Elektrogeschäft Wetzels in die Talstraße in Schönau ziehen.
- Beim Jahresabschluss des Gemeindeverwaltungsverbandes trägt die Gemeinde Tunau 545,83 Euro pro Kopfverschuldung mit.
- Es wurde über die Neuorganisation des Schönauer Anzeigers informiert, hier hat aber jeder Abonnent zwischenzeitlich ein Anschreiben erhalten.

**TOP 5.2:
Nächste Gemeinderatssitzung**

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Montag, den 15. Januar 2018 statt. Hier wird ein Bauantrag für das Feuerwehrgerätehaus auf der Tagesordnung stehen. Außerdem wird Erich Glaisner in die Sitzung kommen und den Haushaltsplan 2018 vorstellen. Hier ist nun die Überlegung, ob eine Erhöhung der Grundsteuer schon zum 1. Juli 2018 oder erst auf das Jahr 2019 angegangen werden soll und um wieviel Prozentpunkte. Der Vorsitzende teilt dem Gemeinderat mit, was die anderen GVV-Gemeinden für Hebesätze haben. Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass Erich Glaisner zum 1. Juli 2018 eine Erhöhung des Hebesatzes um 40 Prozentpunkte einarbeiten soll.

Nach einer kurzen Rücksprache mit Jürgen Klingele teilt der Vorsitzende mit, dass die Spendenannahme bezüglich der Bänke dann erst in der Gemeinderatssitzung im Februar behandelt wird.

Im Anschluss an die erste Sitzung im neuen Jahr sind dann alle Gemeinderäte sowie Amtsvorgänger Klaus Rümmele zu einem Imbiss in das Schützenhaus eingeladen.

**TOP 6:
Verschiedenes**

**TOP 6.1:
Anfahrt des Schulbusses**

GR Burger teilt mit, dass der Schulbus zwischenzeitlich wieder nicht mehr, wie vor einiger Zeit an einer Besprechung mit dem Busunternehmen Dörflinger abgemacht, beim Gemeindegarten erst die Schüler einladen und dann wenden, sondern überhaupt nicht mehr hochfahren. Dies sei nicht befriedigend, die Kinder stehen bei Wind und Wetter dort. Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, ein Gespräch mit dem Fahrer Herrn Brehm zu suchen. Dies wird GR Burger übernehmen.

TOP 6.2:**Winterdienst**

GR Windt erkundigt sich, ob es feste Uhrzeiten gibt, wann die Firma Schelb die Gemein-
destraßen geräumt haben muss; heute sei er beispielsweise erst sehr spät gegen 9.30 Uhr
gefahren. Er komme sehr unregelmäßig und der Schulbus muss ja immerhin auch hoch
kommen. Der Vorsitzende entgegnet, dass es hier keine feste Regelung gebe. Die Firma
Schelb bahne zuerst in Aitern und komme dann nach Tunau.

TOP 6.3:**Bauausschuss Mehrzweckhalle**

GR Windt teilt mit, dass er sich für die Besichtigungstour der verschiedenen Hallen entschul-
digt hat, da er arbeiten muss.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die öffentliche Sit-
zung, es schließt sich eine nichtöffentliche Sitzung an.

Zur Beurkundung:

Der Vorsitzende:

Der Gemeinderat:

Der Schriftführer: